



## „Kultur im Koffer Bern und Umgebung“ Jahresbericht 2019

### Angebot

Kultur im Koffer bringt Menschen Kultur nach Hause, die aufgrund eingeschränkter Mobilität ihr Zuhause nicht oder nur mit erheblichem Aufwand verlassen können. Sie werden von Menschen mit einem Themenkoffer ihrer Wahl besucht. Die Themenkoffer gestalten die Freiwilligen aufgrund eigener Interessen und Leidenschaften. Die Begleitung der Freiwilligen sowie die Abklärung und Vermittlung der Besuche wird von einer Fachperson übernommen. Im Angebot sind einmalige thematische Besuche wie auch wiederkehrende Besuche mit einem bestimmten Fokus (z.B. Spielen, Kunst, Natur, Literatur, Musik, Reiseberichte...).

Die aktuellen Kofferthemen finden Sie unter:  
<http://kulturimkoffer.ch/kofferthemen.html>

### Freiwillige

Die zentralen Akteurinnen und Akteure von Kultur im Koffer sind die Freiwilligen. Mit Ausdauer, Kreativität und ihren vielfältigen Kompetenzen bauen sie das Angebot auf und prägen es mit.



### Besucherinnen und Besucher

Die Freiwilligen, die nach dem Einführungskurs im Frühling 2018 ins Projekt eingestiegen sind, haben auf unterschiedliche Weise ihre Einsatzplätze gefunden. Die einen machen wiederkehrende Besuche bei denselben Personen, andere punktuelle Besuche bei Anfragen zu ihrem Kofferthema. Bei der Vermittlung der Besuchenden können dank deren hohen Kompetenzen und deren Flexibilität sehr individuelle Angebote getroffen werden. So konnten beispielsweise auf Anfrage des Blauen Kreuzes Einsätze bei einer Person in einer prekären Lebenssituation vermittelt werden. Dies sehen wir als grosse Stärke von Kultur im Koffer und es bekräftigt uns darin, den Rahmen des Angebotes möglichst weit zu setzen.

Der für den Sommer 2019 vorgesehene Einführungskurs konnte nicht wie geplant durchgeführt werden. Es zeigte sich, dass dieser Zeitpunkt ungünstig gewählt war und dass das Wintersemester besser dazu geeignet ist. Im Herbst konnte der Kurs mit sechs interessierten Personen durchgeführt werden. Freiwillige, die vorher dazu gestossen sind, wurden von der Koordinatorin individuell eingeführt. Weiterhin bringen sich die Freiwilligen an den Austauschtreffen engagiert ein und teilen ihre Erfahrungen untereinander.

### Begleitgruppe

Zu den bisherigen Mitgliedern der Begleitgruppe ist per Ende des vergangenen Jahres eine der Besucherinnen als Freiwillige mit ins Team gekommen. Auch in diesem Jahr wurde ganz vieles im Bereich der Vernetzung und Werbung / Website von den Freiwilligen in der Begleitgruppe ausgedacht, geplant und umgesetzt. Unter den bezahlten Mitgliedern der Begleitgruppe wurden die Aufgaben etwas umverteilt. Neu liegt die Begleitung der Freiwilligen (Austauschtreffen, Anerkennung) nicht mehr bei der Projektkoordinatorin. So stehen dafür mehr zeitliche Ressourcen zur Verfügung.



## Projektkoordination

Der Dreh- und Angelpunkt von Kultur im Koffer Bern bleibt bei der Projektkoordinatorin. Sie wurde im Jahr 2019 vermehrt von Verantwortlichen in Altersheimen, Angehörigen und Fachpersonen aus sozialen Organisationen zum Projekt angefragt. Mit viel Geschick und Menschenkenntnissen findet sie in der Vermittlung der Besuche passende Tandems und gestaltet den Rahmen für die Beteiligten auf unkomplizierte Weise.

## Aussenblick

In einem der Pflegeheime in der Stadt Bern ist das Angebot von Kultur im Koffer auf unterschiedliche Weise in Anspruch genommen worden. 2x fanden von einem Besuchsteam Gruppentreffen mit je ca. 10 BewohnerInnen statt. Mit dem Koffer «Weisch no?» gelang es, die Erinnerungen an Erlebnisse aus der Kinder- und Jugendzeit der Anwesenden zu wecken und zu teilen. Zudem geht eine der Besucherinnen bei zwei Bewohnerinnen einmal pro Monat zu Besuch, um berndeutsche Geschichten zu erzählen. Aufgrund der fortschreitenden Demenzen der Besuchten hat die Besucherin den Inhalt der Besuche angepasst. Mit kurzen Gedichten und Musik auf der Zither gelingt es ihr weiterhin die Aufmerksamkeit der Bewohnerinnen zu erreichen und mit ihnen in Kontakt zu kommen.

Die zuständige Aktivierungstherapeutin des Pflegeheims gibt folgende Rückmeldung auf das Angebot von Kultur im Koffer. «Ich erlebe die Besucherinnen als sehr engagierte Frauen. Sie haben selbst Freude daran, probieren Neues aus, gestalten abwechslungsreiche Treffen und sammeln Erfahrungen. Da die zwei Frauen mit dem Koffer «Weisch no?» selber pensioniert sind, sind sie näher dran am Erlebten unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Sie können sich im Gegensatz zu uns Angestellten mit den Bewohnenden an Dinge erinnern, da sie dies teilweise auch selbst noch erlebt haben. Auch der Besucherin, welche die Einzelbesuche macht gelingt es eine warme Atmosphäre zu gestalten. Sie gestaltet die Besuche für die beiden Frauen sehr stimmig und für uns Angestellte ist spürbar, dass es den Frauen an diesen Besuchen gut geht und sie «sorglose» Momente verbringen. Wir sind dankbar für dieses Angebot und freuen uns, wenn auch zukünftig Besuche stattfinden werden.»

## Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen

Hochschule der Künste Bern, Musikvermittlung: Während dem ersten Semester 2019 fand weiterhin eine sehr gute Zusammenarbeit mit Studierenden statt und konnten Einsätze vermittelt werden. Durch die hohe Zahl von Studienabschlüssen im Sommer 2019 musste die Rekrutierung und Zusammenarbeit im zweiten Semester neu aufgegriffen werden und sind erst für das Jahr 2020 Einsätze mit neuen Studierenden vorgesehen.

Pro Senectute Region Bern konnte im vierten Quartal 2019 als Supporterin für Kultur im Koffer gewonnen werden. Wir hoffen, dass die Vermittlung durch diese Stelle Zugang zu einer weiteren Gruppe Menschen öffnet und sich diese Zusammenarbeit positiv auf die Einsätze im kommenden Jahr auswirken wird.

Ebenfalls konnte per Ende 2019 die Zusammenarbeit mit der Fachstelle Sozialarbeit der katholischen Kirche Bern (FASA) wieder aufgenommen werden. Nachdem sich diese

aufgrund eines Stellenwechsels zu Beginn der Projektphase zurückziehen musste, ist per 2020 ein Wiedereinstieg in die Begleitgruppe geplant.

Wir freuen uns sehr über die Erweiterungen in der Zusammenarbeit und sind dankbar für die dadurch breitere Verankerung des Projektes.

## Vernetzung, Werbung

Viel Energie und Zeit geht nach wie vor in das bekannt machen des Angebotes von Kultur im Koffer. Gleich zu Jahresbeginn wurde dies mit (kleinen) Beiträgen in Radio, Fernsehen und einem Artikel in der «Schweizerischen Hausapotheke» unterstützt (siehe: <http://kulturimkoffer.ch/dokumente.html>). Wie im Vorjahr versandten wir Mitte des Jahres einen Infobrief über das Projekt an Kirchgemeinden, Heime und weitere Organisationen und Fachpersonen.



Zu den bestehenden Flyern produzierten wir als Blickfang und Erinnerung an das Projekt Kofferanhänger mit den Kontaktdaten zu Kultur im Koffer Bern. Diese kamen rege zum Einsatz an den verschiedenen Infoanlässen, an denen wir Kultur im Koffer vorgestellt haben (BEA – Einsatz am Kirchenstand), Stand am Quartierfrühstück einer Kirchgemeinde, Nachmittag an den Sommerseniorentagen der städtischen Kirchgemeinden, Seniorennachmittage,...).

## Kultur im Koffer in Zahlen

### Statistik

- Besuche privat: 19; Besuche im Heim einzeln: 2, Gruppenbesuche im Heim oder in der Kirchgemeinde: 11, Total Besuche: 32
- Kontakte (Anfragen, Einholen von Informationen) bei der Koordinatorin / bei Mitgliedern der Begleitgruppe mit Partnerorganisationen: 18, Institutionen (Heime, Spitäler, Kirchgemeinden etc.) 33, Privatpersonen: 25
- 6 Infoanlässe an Seniorennachmittagen u.ä. mit rund 160 Personen, 8 Vernetzungstreffen
- 6 Begleitgruppensitzungen, 2 Austauschtreffen mit den Freiwilligen, 14 Std. Betreuung Website

### Finanzen

Die Einnahmen im 2019 liegen knapp unter dem budgetierten Betrag. Die Ausgaben waren deutlich tiefer als im Budget vorgesehen (rund CHF 3200.-). Dies lässt sich wie folgt begründen.

- Wegfall Informationsanlass anfangs 2019 (keine Kapazität in der Begleitgruppe)
- Es wurden weniger Besuche gemacht als geplant waren, zudem forderten die Freiwilligen ihre Spesen nur teilweise zurück.
- Im Projekt waren vierteljährliche Austauschtreffen mit den Freiwilligen vorgesehen. Diese äusserten den Wunsch, sich einmal jährlich für den Austausch in der Gruppe und einmal während dem Freiwilligenfest der Kirchgemeinde zu treffen. Für gezielte Weiterbildung bestand aktuell kein Bedarf.

## Ausblick

Nachdem es im vergangenen Jahr wie geplant gelungen ist, die Bekanntmachung des Angebotes ins Zentrum zu stellen und zwei weitere Supporterinnen für das Projekt zu finden, liegt der Fokus 2020 darauf, einen guten Übergang von der Projektphase zu einem ständigen Angebot zu gestalten. Die Rückmeldungen der Freiwilligen und von Fachleuten aus anderen Angeboten motivieren uns, trotz der noch eher tiefen Besuchszahlen nach den drei ersten Startjahren, dem Projekt eine weitere Frist für den Aufbau zu gewähren. Nicht das Geld sondern die zeitlichen Ressourcen legten in den vergangenen zwei Jahren der Projektphase den Rahmen des Projektes fest. So ist die Suche nach Synergien im Gang. Dabei gilt es zu klären, ob eine engere Zusammenarbeit bzw. ein Zusammenschluss mit Angeboten mit ähnlicher Ausrichtung sinnvoll ist (z.B. Kulturklinik, Singen kennt kein Alter). Die Integration dieser Angebote über „Spezialkoffer“, in das Angebot von Kultur im Koffer ist angedacht und im Gespräch. Wie der Auftritt nach aussen gemeinsam gemacht werden könnte und wo weitere Erleichterungen durch die Zusammenarbeit gefunden werden, ist in Diskussion. Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2020 wird die Sicherstellung der Finanzierung auch nach Abschluss der Pilotphase bilden.



## Dank

Von Herzen danken wir allen, die sich freiwillig bei „Kultur im Koffer“ engagieren. Sie haben mit viel Ausdauer und grossem Engagement das Projekt weiter vorangetrieben und sich von unerfüllten Erwartungen nicht bremsen lassen.

Merci allen, die uns aktiv unterstützt haben, die dem Projekt die Türen geöffnet, die Vernetzung ermöglicht und über „Kultur im Koffer“ berichtet haben.

Mit einem finanziellen Beitrag wurden wir unterstützt von den Gesamtkirchlichen Diensten der Reformierten

Kirchen Bern-Jura-Solothurn, der Stiftung fondia, der Stadt Bern und der reformierten Kirchgemeinde Bern-Paulus und einer Einzelspenderin. Vielen Dank für dieses Mittragen von „Kultur im Koffer“.

## Begleitgruppe

Franziska Grogg, Sozialdiakonin Kirchgemeinde Petrus; Koordinatorin

Christine Stampfli; Freiwillige, Vernetzung

Claudia Blacha, Freiwillige; Lektorat / Webseite / Einführungskurs

Claudia Fischer; Sozialdiakonin Kirchgemeinde Paulus, Begleitung Freiwillige, Einführungskurs

Rahel Burckhardt, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn; Vernetzung, Projektbegleitung

Tanja Germinale, Freiwillige; Kontakt und Übersetzung Italienisch und Französisch